



# Winzerla

## Winzerlas Bevölkerung



*In der letzten Ortsteilrats-sitzung wurde geäußert, dass es hinsichtlich der Bevölkerung des Stadtteils „bergab“ ginge (nebenstehender Beitrag).*

*Im Weiteren ging es in der Diskussion um eine perspektivische Schließung der Kita „Wirbelwind“.*

*Wie ist es nun aber tatsächlich um die Bevölkerungsentwicklung bestellt? In den frühen 1990er Jahren zählte Winzerla zu den jüngsten Stadtteilen Jenas. Auch in Winzerla nahmen die Geburten in der Nachwendezeit deutlich ab und aktuell gibt es eine sogenannte „Durchalterung“, heißt, viele Erstbezieher sind im Rentenalter und die Kinder haben den Haushalt verlassen. Auch ist die Bevölkerung seit der Nachwendezeit zurückgegangen und zum 31.12.2016 lebten 10.854 Menschen in Winzerla (Zahlen für den statistischen Bezirk 90), 2008 waren es noch 11.643 und im Jahr 2000 gar 12.941. Anhand der Zahlen ist ein Bevölkerungsrückgang nachzuvollziehen. Auch in der Prognose bis 2025 wird von einem weiteren leichten Rückgang ausgegangen. Von 2004 bis 2009 ist die Zahl der Geburten hingegen gestiegen und bleibt seitdem weitgehend konstant. Der „Wohnungsleerstand“ in Winzerla entspricht mit 3 % einer normalen Fluktuation und ist nicht strukturell. Ob es nun mit Winzerla „bergab“ geht, bleibt eine Frage des Betrachters. Nimmt man nur die Zahlen in den Blick oder andere Wohngebiete, wie z. B. Gera-Bieblach? Unbestritten bleibt, dass das zunehmende „Durchaltern“ zukünftig neue Herausforderungen für das am Hang gelegene Winzerla aufwirft. In der anfangs benannten Kita-Debatte sollte wiederum nicht übersehen werden, dass die Geburten gesamtstädtisch weiter steigen und die Winzerlaer Kitas natürlich auch für Kinder der gesamten Stadt zur Verfügung stehen.*

Markus Meß  
Mitarbeiter im Stadtteilbüro

## „Wirbelwind“ soll geschlossen werden Ortsteilrat und Eltern wollen für den Kindergarten kämpfen



In zwei Jahren könnten die Lichter im „Wirbelwind“ ausgehen. Foto: Laudien

Der Kindergarten „Wirbelwind“ in Winzerla soll geschlossen werden. So sieht es der aktuelle Kita-Bedarfsplan der Stadt Jena vor. Bleibt es bei diesem Plan, würde der „Wirbelwind“ im Jahr 2020 seine Tore schließen. Schon jetzt werden neue Kinder nur noch befristet aufgenommen, sagte Andrea Kästner-Lingg am 11. April zur Sitzung des Ortsteilrates. Die Leiterin des Kindergartens betreut gemeinsam mit ihren Mitarbeiterinnen aktuell 136 Kinder im „Wirbelwind“.

Während der Sitzung des Ortsteilrates wurden erhebliche Zweifel an den Schließungsplänen geäußert; zugleich wurde deutlich, wie unübersichtlich die Gemengelage ist. Marcus Komann, der stellvertretend die Sitzung leitete, erläuterte die zahlreichen Faktoren, die für Weiterführung oder Schließung ausschlaggebend sind. Darunter zählen die Geburtenprognose für Jena, der gültige Erzieher-Schlüssel in den Einrichtungen, die Kapazitäten in den Planungsräumen der Stadt. „Aktuell gibt es in Jena-Ost und Winzerla ein Überangebot“, sagte Komann, der den Unterausschuss „Kita“ im Jugendhilfeaus-

schuss leitet. Das ergebe sich aus der Kinderzahl in den Planungsräumen und den Kapazitäten der Kindergärten. Frank Albrecht von der AWO, dem Trägerverein des Kindergartens, sagte, als der Kindergarten im Ziegenhainer Tal gebaut wurde, sei die Schließung des „Wirbelwinds“ beschlossen worden. Inzwischen gebe es jedoch „eintausend Gründe, die Kita zu erhalten“.

Der Ortsteilrat möchte sich für den Erhalt des Kindergartens einsetzen, sagte Marcus Komann. Ein Beschluss konnte dazu am 11. April nicht gefasst werden, da das Gremium nicht beschlussfähig war. Die endgültige Entscheidung fällt jedoch der Stadtrat.

„Wirbelwind“-Leiterin Andrea Kästner-Lingg verwies in der Diskussion auf das große Engagement ihres Teams, das trotz der drohenden Schließung hervorragende Arbeit leiste. Es wäre schwer zu vermitteln, eine gut laufende Kindereinrichtung zu schließen, sagte sie. (sl)  
Siehe Beitrag auf Seite 8!



## „Freiwillig und ehrenamtlich“

Am 7. Mai gibt es die „MachBar“ in Winzerla: Vereine stellen sich vor



Jannis Lemke von der Bürgerstiftung lädt am 7. Mai zur „MachBar“ ein. Foto: Laudien

Die 4. Jenaer „MachBar“ gibt es am 7. Mai ab 18 Uhr in der Begegnungsstätte der WG „Carl Zeiss“ in der Zielinski-Straße 18. Die „MachBar“ ist ein Angebot der Jenaer Bürgerstiftung; organisiert wird sie von Jannis Lemke. Dabei sind Vereine aus dem

Stadtteil eingeladen, sich und ihre Arbeit vorzustellen. Zugleich werden dabei die Möglichkeiten aufgezeigt, wie man sich ehrenamtlich in den Vereinen engagieren kann. „Die Betonung liegt auf ehrenamtlich und freiwillig“, sagt Jannis Lemke, der bei der Bürgerstiftung für das Projekt „Brücken bauen – Gutes tun“ tätig ist. „Bislang waren wir vor allem im Zentrum unterwegs, doch wir wollen unsere Aktivitäten auf die Stadtteile ausdehnen“, sagt Lemke. Winzerla rückt dabei dieses Jahr besonders in den Mittelpunkt. Es sei ein großartiger Stadtteil, in dem vieles läuft, so Lemke. Das heiße zugleich, es gibt vielfältige Möglichkeiten, sich zu engagieren: Sei es in einem der Altenheime, in der Nachbarschaftshilfe

oder bei einem der vielen Vereine. Dabei gehe es keineswegs darum, sich fest an einen Verein zu binden: Denkbar sind auch einmalige Projekte oder Aktionen. Dazu gehört der Jenaer Freiwilligentag, der dieses Jahr am 15. September sein wird. 2018 soll Winzerla ein Schwerpunkt beim bürgerschaftlichen Engagement am Freiwilligentag werden.

Die Bürgerstiftung Jena wurde 2002 ins Leben gerufen. Im Fokus der Arbeit steht ehrenamtliches Engagement. Seit 2003 gehört die Jenaer Freiwilligenagentur dazu. Zu den Projekten gehören die Schatzheber, Teilhabe durch Engagement und Brücken bauen – Gutes tun. Jannis Lemke (39) arbeitet seit 2015 bei der Bürgerstiftung. (sl)

## Verschlungene Wege: Als Kurde von Syrien nach Jena

Hoshin Scheikh Zen war zu Gast im Erzählcafé



Hoshin Scheikh Zen. Foto: Mehlich

Hoshin Zen ist 28 Jahre alt, Kurde und in Quamishli, nahe der türkischen Grenze aufgewachsen. Nach dem Abitur studierte er französische Literatur in Latakia. Auf die Frage warum er dieses Fach wählte, erzählte er eine bizarre und zugleich kuriose Geschichte aus der Schulzeit. Eine freie Wahl, welche Fremdsprache sie lernen bestand nicht wirklich. „Wir mussten Zettel ziehen, auf dem einen stand ein ‚E‘ für Englisch oder ‚F‘ für Französisch. An dem Tag als gewählt wurde, war ich krank. Nächsten Tag musste

ich zum Direktor und zog einen Zettel, den der Direktor mir abnahm. Ich sah, dass ein ‚E‘ auf dem Zettel stand und der Direktor sagte, aha ein ‚F‘ und zeigte es seiner Stellvertreterin, die es mit Ja, ein ‚F‘ bestätigte“. Hoshin bemerkte hierzu, dass die Französisch-Klasse noch Schüler brauchte und er zwangsverpflichtet wurde. Auch die Auswahl des Studienfaches ließ keine großen Freiheiten zu und richtete sich nach der Abiturnote. Das Studium konnte er nicht beenden. Der IS bzw. die al-Nusra-Front kontrollierten bereits Strecken von seiner Heimatstadt zu seinem Studienort. Er begab sich dann 2012 auf die Flucht.

Seine Eltern sind bereits 2009 mit einem Sohn nach Bulgarien geflüchtet. Hintergrund war, dass sein Vater unter Repressalien des Assad-Regimes litt und öfter von der Geheimpolizei abgeholt wurde. Auslöser war ein Fußballspiel 2004, wo es zu Übergriffen der arabischen und kurdischen Fans kam und die syrische Polizei scharfe

Munition gegen die Kurden einsetzte. Das Ereignis wurde als Anlass genommen, Kurden zu verfolgen, so erlitt auch sein Vater dieses Schicksal. Die Kurden wurden als Nationalität in Syrien nicht anerkannt. Dass die Kurden um ihre Unabhängigkeit und einen eigenen kurdischen Staat kämpfen, ist nachvollziehbar. Es beruht auf einer bewussten Ignoranz des Volkes seitens der syrischen Regierung. Hoshin flüchtete in den Irak, wo er in einer Bäckerei und dann auf dem Bau als Hilfsarbeiter tätig war, um das nötige Geld für sein Weiterkommen zu verdienen. Vom Irak ging es wieder zurück nach Syrien und dann in die Türkei.

Der abenteuerliche Weg beinhaltete auch das Anheuern von Schleppern. Von der Türkei trat er dann eine strapaziöse „Reise“ nach Deutschland an, über Bulgarien, wo er Bekanntschaft mit korrupten Polizisten machte und sich freikaufte, weiter über Serbien, Ungarn und Österreich. (am)



# Ein Straßenfest in der „Spielstraße auf Probe“

Planungsprozess für Winzerla-Nord: Schönes Fest bei herrlichem Sonnenschein



Beim Anwohner- und Straßenfest am 19. April gab es jede Menge zu erleben für Groß und Klein. Fotos: Meß

Im Rahmen der Planungswoche von „gruppe F“ fand in der Anna-Siemsen-Straße 68 A-C, die zu diesem Zweck stundenweise für den Autoverkehr gesperrt wurde, ein Straßenfest mit Spiel- und Bastelangeboten für Groß und Klein statt. Bei sommerlichen Temperaturen kamen viele Anwohner mit Kind und Kegel vorbei und probierten die Straßenspielgeräte fröhlich aus, wie beispielsweise Stelzen, Hüpfbälle oder ein Tau zum Tauziehen, die der Demo-

kratische Jugendring Jena zur Verfügung stellte. Außerdem gab es wieder die Möglichkeit, Beutel und T-Shirts per Siebdruckverfahren mit der coolen WinzerLA Fingerkombination gestalten zu lassen. Desweiteren stellten die Planer von „gruppe F“ auf Schautafeln den bisherigen Arbeitsstand für Winzerla-Nord vor und beantworteten geduldig alle Fragen der Bürger. Das „Speedstacking“-Angebot (Becher stapeln auf Zeit) des Freizeitladens, die

beiden „Ballonfrauen“, die aus Luftballons Tiere, Blumen usw. zauberten und das Bratwurst- und Salatangebot des Stadtteilbüros rundeten das Fest ab. Die „Spielstraße auf Probe“ hat ihren Test bestanden und nun wird geprüft, ob dieser Teil der Anna-Siemsen-Straße dauerhaft zur Spielstraße werden könnte. Wie Marieke Koehn von „gruppe F“ berichtete, war die Resonanz der Winzerlaer beim Fest am stärksten im bisherigen Planungsprozess. (mm)

## Weinlaubengebiete Winzerla

Im Stadtteilgarten wurden Weinstöcke gesetzt – aktuell sind 33 Gärtner aktiv



Gemeinsame Arbeit und gemeinsame Gespräche sind im Garten angesagt. Foto: Hartmann

Am 14. April haben die Projekte Stadtteilgarten und ELLi gemeinsam an ihrem Weinlaubprojekt gearbeitet. 2017 wurde die Idee von einer syrischen Familie genannt und gemeinsam mit der Gärtner-Gruppe weiterver-

folgt. Als Fachmann konnten wir für das Pflanzen und „Verdrahten“ Heinz Gundermann gewinnen, der sich seit vielen Jahren mit dem Thema Weinbau beschäftigt. Er will uns auch zukünftig bei der Pflege unterstützen, bis wir selbst so weit sind, diesen wichtigen Part zu übernehmen. Gepflanzt wurden verschiedene Sorten, von der Tafeltraube „Arkadia“ bis zur Weinrebe „Venus“.

Wer hier keine Löcher buddelte oder frischen Kompost fuhr, schaufelte und Gießkannen füllte, war auf seinen Beeten unterwegs um auszusäen.

In diesem Jahr engagieren sich bis jetzt 33 Personen im Garten. Sie stammen aus allen Ecken Deutschlands. Außerdem sind Kurden dabei, Syrer, eine

Chinesin, eine afghanische Familie und eine aus dem Irak – viele Nationalitäten, verschiedene Religionen, Volksgruppen, Geschlechter, Generationen. Ich wünsche den Menschen für dieses Gartenjahr viel Freude, einen wertschätzenden Umgang miteinander, einige gemeinsame und gute Aktionen und natürlich eine reiche Ernte.

Da es bereits einen Fall von Blumenklau gab – Der Garten ist offen für Alle, ABER nur die Gärtner arbeiten und ernten darin. Andere Bewohner Winzerlas sind eingeladen, sich dort aufzuhalten und miteinander ins Gespräch zu kommen. Wer mehr will, wendet sich ans Stadtteilbüro und wir sehen, ob es noch Platz gibt, wo Sie tätig werden können. (Julia Hartmann)

## „Wir leben gerne in Winzerla!“

Hiltrud und Rolf Märtin wohnen seit 1970 in der Hanns-Eisler-Straße



Die Märtins auf ihrem Balkon mit schönem Blick ins Grüne. Foto: Laudien

„Wir leben gerne hier in Winzerla!“ Das sagen Hiltrud und Rolf Märtin und sie sagen es aus voller Überzeugung. Das Paar, beide Jahrgang 1941, lebt in der Hanns-Eisler-Straße

und gehört zu den Erstbeziehern in diesem Block. Hell und freundlich sei ihre Wohnung, mit warmem Wasser und einer herrlichen Aussicht. In einer Richtung geht der Blick auf das alte Winzerla, auf der anderen Seite auf Kleingärten und grüne Wiesen. Im Jahr 1970 zogen die Märtins ein. Beide arbeiteten bei Zeiss; Hiltrud Märtin als Ingenieurin, ihr Mann, der promovierte Chemiker, war für die Klebeverbindungen in den optischen Geräten verantwortlich. Zwei Kinder haben die Märtins großgezogen, beide sind inzwischen aus dem Haus. Die Märtins haben eine kleine Familienchronik angelegt, mit Fotos und

Erinnerungen an Damals. An die Zeit, als die Fernwärme noch behelfsmäßig mit einer Dampfspeicherlok erzeugt wurde, als es noch keine Müllabfuhr gab und die Straßenbahn noch einleisig nach Winzerla fuhr. Haben auch Sie – liebe Leser! – Erinnerungen oder Fotos aus den ersten Jahren von Neu-Winzerla? Mit Blick auf das Jubiläum „50 Jahre Winzerla“ soll eine Chronik oder eine Festschrift entstehen. Dazu suchen wir noch Material: Fotografien, Anekdoten, Erinnerungsstücke. Wer etwas beitragen kann, der meldet sich bitte im Stadtteilbüro, Telefon **354570**. (sl)

### JUGENDNEWS



## Im Freizeitladen wird es eng

### Die Osterferien waren ein voller Erfolg

Die Osterferien im Freizeitladen waren täglich mit über 40 Kindern sehr gut besucht. Zwischen Osterbasteln, einem „GalaxSea“-Besuch, etlichen Fußballspielen, einer dreitägigen Friedensstifter-Ferienfahrt und einem Musikprojekt konnten die Kinder auch Seilbahn fahren, die Kräuterspirale sowie Hochbeete bepflanzen und das schöne Wetter genießen.

Durch das abwechslungsreiche Programm war überall etwas los und die Kinder konnten sich im ganzen Gelände verteilen. Lediglich beim Mittagessen kamen alle Besucher zusammen, sodass die aktuelle Bestuhlung bis auf den letzten Sitzplatz gefordert war und keinen freien Platz mehr zuließ. Es wurde richtig eng!

Nun geht die Planung im Freizeitladen mit großen Schritten auf die Sommerferien zu. Wer beispielsweise wieder Musik machen möchte, wird im Sommer erneut die Gelegenheit dazu bekommen. Außerdem wird es wieder

Badetage, große Ausflüge sowie sportliche und kreative Angebote geben, so dass für jeden etwas dabei sein wird. Trotzdem lässt das Programm noch Raum für Mitbestimmung zu. Wer also Lust hat, aufregende Sommerferien im Freizeitladen zu verbringen, kann gern freitags unsere Gemeinschaftsrunde besuchen und an der Programmabstimmung teilhaben.

Im Sommer geht es weiter: Das Sommerferienprogramm wird dann ab dem 15. Mai im Freizeitladen ausliegen oder auf unserer Homepage ([www.freizeitladen.com](http://www.freizeitladen.com)) bzw. Facebook zu finden sein. Bis dahin gibt es für den Freizeitladen die Herausforderung zu bewältigen, die Kapazität für das Mittagessen auszubauen.

Dies soll in den nächsten Wochen durch die Anschaffung neuer Stühle und Tische realisiert werden, deren Finanzierung durch großzügige Spenden der Winzerlaer ermöglicht werden kann. (Lisa Bachmann)

## Streetart/Graffiti-Workshop in den Sommerferien

Vom 16. bis 19. Juli bietet der Künstler Viktor Sobek aus Halle/Saale einen Workshop für Jugendliche von 12 bis 16 Jahren an. Dabei sollen die Fassaden zweier Trafohäuschen in Winzerla-Nord unter professioneller Anleitung von Viktor Sobek gestaltet werden. Der Workshop findet jeweils in der Zeit von 10 bis 16 Uhr statt. Es wird eine Mittagspause geben. Für alle vier Workshopstage wird eine Teilnahmegebühr (inkl. einer Materialkostenpauschale) von 5 Euro erhoben. Verbindlich anmelden können sich interessierte Jugendliche bis zum 26. Juni über das Stadtteilbüro Winzerla.

Viktor Sobek studierte in Halle auf Burg Giebichenstein Kunsterziehung und an der Uni Halle-Wittenberg Sportwissenschaften. Seit 2017 ist Sobek an der Workshopreihe „Joblinge“ beteiligt, mit der junge Menschen unterstützt werden, die schwierige Startbedingungen haben. Ziel ist es, Selbstbewusstsein und Identitätsfindung durch Kunst zu unterstützen.



# Der „Wohnexpress“ steht weiter unter Dampf



Wohnexpress

Antragshilfe und Vermittlung für Winzerlaer Bewohner



Silke Wittorek vom WoX. Foto: Laudien

Die Sonne scheint und es wird Zeit für den Frühjahrsputz. Wer den nicht mehr allein stemmen kann, der findet beim „Wohnexpress“ (WoX) Rat und Hilfe. „Wir vermitteln haushaltsnahe Dienstleistungen wie Säubern

oder Fenster putzen“, sagt Silke Wittorek vom WoX. Doch liege dabei die Betonung auf Vermittlung, die beauftragten Firmen müssen aus eigener Tasche bezahlt werden. Silke Wittorek erläutert, was noch alles zum Angebot bei WoX zählt: „Wir kaufen ein, wenn das jemandem nicht mehr möglich ist, begleiten auf Wunsch bei Arztbesuchen, geben organisatorische Hilfe bei Umzug und helfen, diverse Anträge auszufüllen.“ Wenn nötig, werden zudem Ansprechpartner vermittelt, etwa wenn es um Fragen zum Wohngeld, zu einer Patientenverfügung oder zu einer Pflegestufe geht. Gern macht Silke Wittorek auch Hausbesuche, um den Hilfebedarf zu besprechen.

Aktuell gehören Silke und Stefanie Wittorek und der „Chef-Einkäufer“ Lutz Wonneberger zum WoX-Team. Der „Wohnexpress“ besteht seit 2010 als Teil des Vereins „mittendrin“. Im vorigen Jahr hat der WoX 988 Einsätze gehabt, wobei der Einkaufsservice am meisten nachgefragt wird. Tendenz steigend, sagt Silke Wittorek. Das liege daran, dass viele Bewohner Winzerlas älter werden und zunehmend auf Hilfe angewiesen sind. Gut, dass es den WoX gibt. (sl)

Kontakt:  
Stadtteilbüro Winzerla,  
Telefon **354570** oder  
**0176 75462704**.

## Wir feiern das Heute!

26./27. Mai: 300. Geburtstag der Kirche Winzerla gefeiert



Die Winzerlaer Kirche. Foto: Iser

300 Jahre ist sie alt – unsere Dorfkirche Winzerla. Vielen Generationen war sie Mittelpunkt des Dorfes, Gottes Haus und Ort des Besinnens und vieler Begegnungen. „DAS“ wollen wir am 26. und 27. Mai feiern. Im Erinnern, Erleben und Begegnen werden wir mit einem bunten Programm das „HEUTE“

feiern. Die Bonhoeffergemeinde freut sich über viele Gäste und heißt auch Sie herzlich willkommen.

**Aus unserem Programm:**

- **26. Mai, 17 Uhr** klassisches Konzert mit dem Blankenhainer Musizierkreis. Anschließend offener Begegnungsabend mit Musik, Bilderprojektion, historischen Episoden, Imbiss und Feuerschale.

**Für Kinder:** Orgel- und Glockenbesichtigung und Motivsuchspiel an den Emporenbildern.

- **27. Mai, 10 Uhr** musikalischer Gottesdienst mit dem Jenaer Posaunenchor und dem Chor der Bonhoeffergemeinde. Anschließend Kirchenkaffee, Musik und Imbiss. Ab 14 Uhr tritt der „Männerchor Winzerla von 1810“ auf.

**Für Kinder:** Kreativangebot „Wir bauen eine Kirche“ mit einem Lehmbauer aus Oberweimar. Außerdem gibt es ab **12.30 Uhr** in der Kirche ein Puppentheaterstück für Kinder: „Die Bummelschnecke Karla Kriech“. Die Puppenspielerin ist Monika Oehms, die schon zum Nikolausmarkt aufgetreten ist. (Inge Iser)

## Wieder Tausch- und Trödelmarkt in Winzerla

Am 2. Juni soll von 9 bis 13 Uhr der nächste Tausch- und Trödelmarkt stattfinden. Der Rewe-Vorplatz um den Flößerbrunnen soll erneut Veranstaltungsort sein. Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung im Stadtteilbüro (siehe Impressum) bis 31. Mai gebeten. Minderjährige Teilnehmer benötigen eine schriftliche Teilnahmeerlaubnis der Eltern (Vordruck im Stadtteilbüro). Da die Idee eines Tausch- und Trödelmarkts von den Winzerlaern gut angenommen wird, wollen wir im nunmehr vierten Jahr wieder zwei Trödelmärkte veranstalten (der zweite am 1.9.). Die Regelung, dass professionelle Trödler von der Teilnahme ausgeschlossen sind, hat sich bisher bewährt und soll Bestand haben. Ein Aspekt der bisher etwas zu kurz kam, ist das Tauschen. Deshalb möchten wir nochmal explizit darauf hinweisen, dass man sämtlichen „Trödel“ auch untereinander tauschen kann und nicht zwingend kaufen muss. Gerne kann im Freundes- und Bekanntenkreis außerhalb Winzerlas auf die Veranstaltung hingewiesen werden. (mm)



# Studentinnen werten das Gartengelände auf

Das Areal der „Tagesgruppe Winzerla“ wurde umgestaltet



Selina Scheuerling, Anja Matuschek und Hanna Sophie Eggeert. Foto: Meß

Wer als Fußgänger entlang des Weges an der Kita „Bertolla“ bzw. des Waldkindergartens läuft, dem ist der eingezäunte Garten mit Tischtennisplatte und kleinem Geräteschuppen sicherlich bekannt. Dieser Garten gehört zur „Tagesgruppe Winzerla“, die es seit

2008 gibt. Die Tagesgruppe kümmert sich insbesondere um die intensive Betreuung von Kindern und Familien in „besonderen“ Lebenssituationen. Das Gartengelände wurde bisher fast gar nicht genutzt und so machten es sich drei Studentinnen der Ernst-Abbe-Hochschule Jena (Studiengang Soziale Arbeit) zur Aufgabe, den Garten im Rahmen ihres Praxisprojekts umzugestalten.

In die Umgestaltung wurden die Kinder der Tagesgruppe aus Winzerla und Lobeda aktiv mit einbezogen. Die Studentinnen organisierten mit ganz kleinem Budget die Materialien und innerhalb der zweiwöchigen Osterferien wurde gemeinsam gewerkelt. Ein weiterer Aspekt der Umgestaltungsaktion war das sogenannte „Upcycling“ (nutzlose Materialien werden in brauchbare

Gegenstände umgewandelt). So wurden unter anderem alte Autoreifen zu kleinen Blumenbeeten umfunktioniert und aus ausrangierten Holzpaletten entstanden Sitzbänke. Weiterhin sind ein Barfußpfad, ein Wurfspiel, zwei „Mensch-ärgere-dich-nicht“-Außenspieltische und Futterhäuschen für Vögel entstanden. Wie der achtjährige Giovanni berichtet, machte das Besprühen und Zusammenschrauben der Palettenbänke und des Wurfspiels am meisten Spaß.

Zu einem Abschlussfest Ende der Osterferien zeigten die Kinder ihren Eltern, was sie alles gebaut haben. „Wir hoffen sehr, dass die Kinder den Garten durch die gemeinsame Umgestaltung nun wieder mehr nutzen,“ erklärte Selina Scheuerling aus der Dreiergruppe der FH-Studentinnen. (mm)

## Gestaltungspläne für Winzerla-Nord werden konkreter

Erneute Planungswoche mit „gruppe F“ und großer Resonanz

Begleitet von großer Bürgerresonanz und bei schönem Frühlingwetter waren die Landschaftsarchitekten von „gruppe F“ zu einer erneuten Planungswoche vom 17. bis 20. April in Winzerla. Im Zelt am Bouleplatz oberhalb der Haltestelle Damaschkeweg wurden Anregungen und Ideen der Bürgerinnen und Bürger gesammelt und gebündelt. Nun gibt es im Ergebnis konkrete Planungsideen, an denen weiter gearbeitet wird.

So soll der Weg vom Damaschkeweg bis zur Wiese an der Friedrich-Zuckerstraße deutlicher herausgearbeitet werden, damit er von Fußgängern und Radfahrern intensiver als bislang genutzt werden kann. Zugleich soll die Aufenthaltsqualität entlang dieser Strecke verbessert werden. Die beiden Kreuzungen am Rewe-Markt und am Kindergarten „Wirbelwind“ sollen umgestaltet werden, um so die gegenseitige Rücksichtnahme der Verkehrsteilnehmer zu befördern. Im Gespräch sind hier beispielsweise

farbliche Markierungen oder farbiger Straßenbelag. An der Kreuzung am „Wirbelwind“ soll der Autoverkehr etwas zurückgenommen werden, evtl. durch eine Straßenverengung.

Außerdem könnte der momentan rot gepflasterte Bereich an der Anna-Siemsen-Straße 6a bis 68 in eine Spielstraße umgewandelt werden – die Beispielbarkeit wurde recht erfolgreich am 19. April bei einem Straßenfest getestet (siehe Seite 3).

Der Vorschlag, die Einbahnstraßenregelung in der gesamten Anna-Siemsen-Straße aufzuheben, wurde kontrovers diskutiert. Viele Anwohner überzeugte aber die Idee, dass sich der Verkehr ggf. halbieren würde, da nicht alle Anlieger den gesamten Bogen der Siemsen-Straße fahren müssten.

Eine weitere Idee ist es, die Kreuzung Siemsen- zur Zuckerstraße für die Überquerung von Fußgängern zu optimieren. Es gibt zudem die Überlegung, die gesamte Wegeverbindung

durch eine einheitliche Bepflanzung oder einen einheitlichen Belag klar sichtbar zu machen, um im Endergebnis ein kleines Äquivalent zur Wasserachse zu haben. Die Wiese an der Zucker-Straße könnte als Aufenthaltsbereich für Jugendliche gestaltet werden, konkretere Überlegungen dazu soll es im Juni geben.

Die bestehenden Trampelpfade könnten zu richtigen Wegen ausgebaut werden, zudem sollen dort Sportgeräte eines Trimm-dich-Pfades aufgestellt werden.

„Gruppe F“ ist vom 20. bis 22. Juni wieder in Winzerla, bis dahin sollen die vorliegenden Pläne für die Wegeachse konkretisiert werden.

„Parallel zu diesen Plänen entwerfen sechs Künstler oder Künstlerkollektive Entwürfe für zwei Fassaden, die noch im Herbst umgestaltet werden sollen“, sagte Marieke Koehn. Über die Entwürfe entscheidet eine Jury, zu der auch zwei Bürger gehören werden. (sl/Marieke Koehn)



## Parlez-vous Français?

Jeden Donnerstag wird in der Ortsteilbibliothek ab **9 bis 10.30 Uhr** unter Leitung von Ursula Mania Französisch gesprochen. Der Kurs dient zur Auffrischung ihrer Französischkenntnisse. Neue Kursteilnehmer sind herzlich willkommen. Es wird ein Unkostenbeitrag von zwei Euro erhoben.

## Let's speak English!

Jeden Donnerstag gibt es in der Ortsteilbibliothek von **10.30 bis 12 Uhr** unter Leitung von Ursula Mania einen Englischkurs. Das Kursangebot richtet sich an Fortgeschrittene und ist offen für neue Teilnehmer. Unkostenbeitrag zwei Euro.

Informationen zu beiden Sprachkursen: Telefon **697238**.

## Nächste Gartensprechstunde

Die nächste Gartensprechstunde findet ausnahmsweise am ersten Samstag des Monats, somit am **5. Mai** statt. Diesmal ist die Sprechzeit mit der Pflanzentauschbörse kombiniert und ist von **10 bis 14 Uhr** im Stadtteilgarten vor dem Wohnwagen geplant. Neben dem Pflanzen-Tausch wollen wir uns auch über die Gemeinschaftsaufgaben, wie das Auffüllen der Wasserfässer oder das Rasenmähen verständigen. Interessierte sind willkommen.

## Pflanzentauschbörse im Stadtteilgarten

Am Samstag den **5. Mai** soll in der Zeit von **10 bis 14 Uhr** eine Pflanzentauschbörse im Stadtteilgarten stattfinden (an der Endhaltestelle Winzerla). Getauscht werden kann alles, von gängigen Gartenpflanzen wie Tomaten, Kürbissen, Paprika usw. über Kräuter bis hin zu Blumen. Auch Zimmer- und Balkonpflanzen können mitgebracht werden und haben erfahrungsgemäß in den Vorjahren immer Abnehmer gefunden. Desweiteren haben auch übrig gebliebenes Saatgut und Gartengeräte Interessenten gefunden. Bei Kaffee oder Tee wird es zudem die Möglichkeit geben, mit anderen über Gartenfragen zu fachsimpeln.

## „Tag der offenen Gärten“ in Jena

Am **27. Mai** gibt es in Jena wieder den „Tag der offenen Gärten“. Der Stadt-

teilgarten kann an diesem Tag von **10 bis 14 Uhr** ebenfalls besichtigt werden und die Gärtner stehen allen Gästen für eine kleine Führung und Fragen zur Verfügung. Zudem kann man auch gern im Garten verweilen und einen kleinen Imbiss zu sich nehmen. Mehr Infos zum „Tag der offenen Gärten“ unter: [www.offene-gaerten-thueringen.de/open-gardens-2018/jena/](http://www.offene-gaerten-thueringen.de/open-gardens-2018/jena/)

## Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde

Gottesdienste im Mai: **6.5. 10 Uhr** Kirche Winzerla, Rogate, **14 Uhr** Kirche Ammerbach, **17 Uhr** Kirche Lichtenhain mit AM, **10.5. 10 Uhr** Triebnitz open-air-Gottesdienst, Himmelfahrt, **11.5. 18 Uhr** Kirche Winzerla Abendmahlfeier am Vorabend der Konfirmation, **12.5 13 Uhr** Stadtkirche Konfirmation, **13.5. 10 Uhr** Kirche Winzerla mit Kindergottesdienst, Exaudi, **20.5. 10 Uhr** Kirche Winzerla, Pfingstgottesdienst, **26.5. 17 Uhr** Konzert und Festprogramm 300 Jahre Kirche Winzerla, **27.5. 10 Uhr** Kirche Winzerla Festgottesdienst zum Kirchenjubiläum mit Kindergottesdienst, **18 Uhr** Kirche Burgau Sonntagsausklang. Im Seniorenheim „Am Kleinertal“ wird am 26. Mai um 9.45 Uhr Gottesdienst gefeiert (offen für alle).

Film in der Gemeinde: Am 18. Mai wird um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum (Anna-Siemsen-Straße 1) der Film „Welcome to Norway“ gezeigt.

## Gottesdienst der „JesusGemeinde“

Die „JesusGemeinde“ lädt jeden Sonntag um **10.30 Uhr** herzlich zum Gottesdienst mit Kinderprogramm ein. Anschließend gibt es Kaffee. Kontakt: „JesusGemeinde“ Jena ([www.jesusgemeinde-jena.de](http://www.jesusgemeinde-jena.de)) Wo? Friedrich-Schiller-Schule (in den Projekträumen des Stadtteilbüros).

## Volkssolidarität Winzerla

Am **4. Mai** findet ab **10 Uhr** das Literaturfrühstück mit Frau Seyfarth zum Thema „Maibräuche und Frühlingserlebnisse“ statt.

Am **23. Mai** starten die beiden Sportgruppen **14 Uhr** am „Stadtbalkon“/neben der Sparkasse Winzerla zum gemeinsamen Wandern.

Am **24. Mai ab 14 Uhr** feiern die Volk-

solidarität Winzerla und die Ortsgruppe Lobeda ein gemeinsames Sommerfest im Stadtteilgarten. Es wird Kaffee, Bratwurst und ein kleines Überraschungsprogramm geben. Um vorherige Anmeldung wird gebeten. Gäste sind zu allen Veranstaltungen herzlich willkommen.

Ausführliche Informationen zum Programm der Volkssolidarität bei Petra Kolodziej unter Telefon **617080**.

## „Geschichtswerkstatt“

Am **7. und 28. Mai** werden wir im Stadtteilbüro von **10 bis 12 Uhr** im Zusammenhang mit der Erstellung der Chronik Winzerlas zum 50-jährigen Jubiläum eine „Geschichtswerkstatt“ anbieten. Dabei können Zeitzeugen gern ihre „Geschichte“ mitbringen und wir befassen uns zudem mit dem bisherigen Material an Fotos und Texten, das wir bekommen haben.

## VdK-Ortsgruppe Winzerla

Die VdK-Ortsgruppe Winzerla trifft sich immer am 1. Montag des Monats ab 14.30 Uhr in den Räumen der Volkssolidarität zu einer Veranstaltung. Am **7. Mai** heißt es „Gut angekommen - Seniorenheim. Einblicke ins Heimleben, mit Besichtigung. Gäste sind uns stets willkommen.“

## Buchtipp: Jean-Henri Fabre: Erinnerungen eines Insektenforschers

Seit einiger Zeit ist vom Insektensterben die Rede und wir werden - mehr oder weniger erstaunt - gewahr, wie unsere Welt mehr und mehr verödet. Weniger Insekten, das heißt auch weniger Vögel, weniger Fledermäuse usw. Der Franzose Jean-Henri Fabre (1823-1915) war ein enorm geduldiger Beobachter und Chronist des erstaunlichen Lebens in dem Mikrokosmos, der uns umgibt und dem wir meist mit Ignoranz begegnen. Fabre hat Mörtelebienen und Schlupfwespen, Grabwespen und Trauerschweber geduldig beobachtet und seine Entdeckungen akribisch notiert. Seit 2010 erscheinen seine „Erinnerungen eines Insektenforschers“ endlich in deutscher Übersetzung im Verlag Matthes & Seitz in Berlin. Ausflüge in eine erstaunliche Welt, die vor unseren Augen zugrundegeht, ohne dass wir es wahrnehmen.

## Aus dem Ortsteilrat



**Liebe Winzerlaer,**

*Sicherheit ist auch in unserem Ortsteil öfter Thema in den Diskussionen unter den Anwohnern auf der Straße. Im Allgemeinen ist unser Stadtteil in Jena in dieser Frage nicht unbedingt mit großen Sorgen behaftet. Und trotzdem treten immer wieder einmal einige Probleme auf, die nicht nur ich nicht nachvollziehen kann. In der Vergangenheit waren die Autodiebstähle ein Sorgenkind, das sich durch stärkere Kontrollen in Winzerla wieder beruhigt hat. Einbrüche in den Kellern treten hin und wieder auf. Hier werden Fahrräder „dauerhaft ausgeborgt“.*



*Auch Vandalismus kommt hier und da im Ortsteil vor. Ein Beispiel in diesem Monat ist die Zerstörung der Telefonzelle bei Rewe. Den Vorfall habe ich der Polizei angezeigt und diese wird sich mit der Telekom in Verbindung setzen. Warum, so frage ich mich, muss das sein? Gerade Telefonzellen sind durch die Telekom in den letzten Jahren aufgrund der hohen Wiederherstellungskosten zurückgebaut worden. Seit diesem Jahr gibt es durch die Wohnungsgesellschaft*

*„jenawohnen“ angeregt Gesprächsrunden zum Thema „Sicherheitslage in Lobeda und Winzerla“ unter Beteiligung der Polizei, der WG „Carl Zeiss“, den beiden Ortsteilbürgermeistern und Vertretern der Stadt, um gemeinsam langfristig auftretende Sicherheitsproblemen in beiden Stadtteilen zu begegnen. Das ist eine Gesprächsrunde, die ich sehr begrüßt habe, um schon im Vorfeld mögliche Tendenzen auszumachen und frühzeitig in den Ortsteilen zu begegnen.*

*Ihr Ortsteilbürgermeister Friedrich-Wilhelm Gebhardt*

### Lösung in der Bauersfeldstraße in Sicht

Liebe Anwohner der Bauersfeldstraße, im Februar dieses Jahres hatte ich ja schon einmal dazu berichtet. Ich weiß, dass es für sie als Anwohner sehr unbefriedigend war und ist wie die „Strabag“ die vereinbarte Leistung nicht ordnungsgemäß und fristgerecht fertiggestellt hat. Aufgrund vieler Beschwerden nicht nur bei mir, hat es endlich etwas Bewegung gegeben. Uwe Feige, Werkleiter des Eigenbetriebes KSJ, hat zwischenzeitlich das zugesagte Gespräch mit der Firma geführt. Die noch vorhandenen Mängel sollen bis Ende Mai beseitigt werden, um nun endlich das leidige Thema der ordnungsgemäßen Fertigstellung der Bauersfeldstraße abzuschließen. Die Müllstellflächen konnten in der Zwischenzeit von der Wohnungsgenossenschaft in Betrieb genommen werden, so dass die Anlieger diese nutzen können.

Nähere Informationen:

**www.otr-winzerla.com**

Ortsteilbürgermeister: **Friedrich-Wilhelm Gebhardt**  
Sprechzeiten: Dienstag: 16 – 19 Uhr

Anschrift Ortsteilrat:  
Anna-Siemsen-Straße 45, 07745 Jena

**Telefon: 03641 507520** (während der Sprechzeiten)  
**otr-winzerla@jena.de**

### Ergebnis der Ortsteilratssitzung im April

Gemeinsam mit Vertretern der AWO, Eltern und Erzieherinnen und Erziehern der Kita „Wirbelwind“ hat sich der Ortsteilrat mit dem derzeitigen Kitabedarfsplan und seinen Auswirkungen auf Winzerla beschäftigt. Dieser Plan sieht die langfristige Schließung der Kita „Wirbelwind“ vor. Im Gespräch mit allen Beteiligten ist deutlich geworden, dass dieses Ansinnen der Stadt Jena nicht zuletzt aufgrund der aktuellen Anmeldungen in der Kita überdacht werden muss. Aus heutiger Sicht zeigt sich, dass Plätze der Kita auch weiterhin benötigt werden. Zudem sieht der stellvertretende Ortsteilbürgermeister und Leiter des Unterausschusses Kita Marcus Komann die zugrunde liegenden Kalkulationen der Stadt kritisch. Zwischenzeitlich gab es zwischen der AWO und der Stadt Jena ein Gespräch, das möglicherweise zu einem Erhalt der Kita „Wirbelwind“ in Winzerla führen kann. In der Ortsteilratssitzung wurde der Bedarf der Plätze in der Kita mehr als deutlich (momentan und zukünftig ist die Kita voll ausgelastet). Daher werde ich mich als Ortsteilbürgermeister aktiv bei der Fortschreibung des Kitabedarfsplanes 2019 bis 2020 einsetzen, dass die Kita „Wirbelwind“ erhalten bleibt.

### Sitzung Ortsteilrat Mai

Die nächste Sitzung des Ortsteilrates beschäftigt sich mit dem Thema der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der Stadt Jena. Die Sitzung findet am 9. Mai ab 18 Uhr im öffentlichen Raum statt. Treffpunkt ist der Parkplatz am Hahnengrund.

### Impressum

**Herausgeber und Redaktion:**  
Stadtteilbüro Winzerla, Anna-Siemsen-Straße 49, 07745 Jena

#### Öffnungszeiten Stadtteilbüro:

Montag	10 bis 17 Uhr
Dienstag	geschlossen
Mittwoch	10 bis 17 Uhr
Donnerstag	10 bis 14 Uhr
Freitag	9 bis 12 Uhr

Telefon: 03641 354570, Fax: 03641 354571  
info@winzerla.com, www.winzerla.com

**Redaktion:** Andreas Mehlich (am), Stephan Laudien (sl), Markus Meß (mm)  
**Auflage:** 7.000 Exemplare  
**Druck:** Druckhaus Gera  
**Verteilung:** Ihr Kurier 24  
**Redaktionsschluss:** 15. des Vormonats

Die nächste Stadtteilzeitung erscheint am 31. Mai 2018

Gefördert vom Bund, vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena